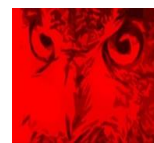


Konfessionsfreie und säkulare SozialdemokratInnen Sachsen



Newsletter 02/2017

27.03.2017

Liebe Genossinnen und Genossen,
liebe Unterstützer,

heute wollen wir Euch über die Ergebnisse unserer Mitgliederversammlung vom letzten Samstag informieren. Hier ist das Protokoll für Euch zum Nachlesen:

Protokoll

der Jahresversammlung 2017 der Konfessionsfreie und säkulare SozialdemokratInnen Sachsen

Die Jahresversammlung des Gesprächskreises fand am 25. März 2017 in der Regionalgeschäftsstelle der SPD Leipzig, Rosa-Luxemburg-Str. 19/21, in der Zeit von 10 bis 12:00 Uhr statt. Eingeladen waren die bisher beim Gesprächskreis registrierten 69 Personen per Post bzw. per E-Mail. 4 Personen waren angereist und haben sich beteiligt.

Rolf Schwanitz begrüßte die Anwesenden im Namen der Sprecher zur Jahresversammlung und wurde im Anschluss zum Versammlungsleiter gewählt.

Unter Tagesordnungspunkt 2 erfolgte zunächst die Beratung der Tagesordnung. Der mit der Einladung versandte Entwurf der Tagesordnung wurde an zwei Punkten verändert. Als Wahlverfahren einigten sich die Anwesenden auf eine Wahl in offener Abstimmung. Die Wahl einer Zählkommission wurde deshalb für nicht notwendig erachtet. Deshalb ist der Tagesordnungspunkt 3 des Entwurfs zur Tagesordnung (3. Wahl einer Zählkommission) entfallen. Außerdem wurde der Tagesordnungspunkt 4 (Bericht der Sprecher und Aussprache) erweitert und durch das Wort „Antragsberatung“ ergänzt. Die Tagesordnung wurde in der so geänderten und neu nummerierten Fassung einstimmig angenommen.

Unter TOP 3 berichtete Rolf Schwanitz über die Arbeit seit der letzten Jahresversammlung 2015 und informiert über die wichtigsten Aktivitäten des Gesprächskreises in den letzten zwei Jahren. Im Mittelpunkt standen dabei die neue geschaffene Homepage des Gesprächskreises, insgesamt 10 verfasste und versandte Newsletter, eine Anfrage im sächsischen Landtag zur Glaubenserziehung in staatlichen Kitas, verschiedene vom Gesprächskreis wahrgenommene Veranstaltungen, insbesondere auch zum Thema Sterbehilfe, sowie mehrere Fernsehdiskussionen im MDR. Rolf Schwanitz erläutert in diesem Zusammenhang auch das einseitige Verhalten der Kirchenredaktion des MDR. Außerdem wird über die aktuellen Mitgliederzahlen des Gesprächskreises informiert - die Anzahl der Mitglieder hat sich im Berichtszeitraum von 66 auf 69 erhöht.

Konfessionsfreie und säkulare SozialdemokratInnen Sachsen

In der anschließenden Aussprache wurden bereits erste Anregungen für die weitere Arbeit des Gesprächskreises gegeben und diskutiert. Den SprecherInnen wird für die geleistete Arbeit gedankt. Außerdem wird der als Tischvorlage eingebrachte Antrag zur Änderung der Grundsätze des Gesprächskreises einstimmig angenommen. Damit entfällt künftig die Vorgabe, jährliche Mitgliedertreffen organisieren zu müssen.

Unter TOP 4 und TOP 5 wurde zunächst die Anzahl der SprecherInnen des Gesprächskreises bestimmt. Alle anwesenden Mitglieder waren stimmberechtigt. Es wurde einstimmig beschlossen, dass es auch weiterhin bei zwei SprecherInnen bleiben soll. Rolf Schwanitz und Silvia Wenzel erklärten ihre Bereitschaft, erneut als Sprecher zu kandidieren. Die zwei Kandidaten wurden jeweils einstimmig gewählt. Alle zwei gewählten Kandidaten nahmen die Wahl an.

Unter TOP 6 wurde über die Planung von künftigen Aktivitäten beraten. Folgende Themen kommen zur Sprache:

- Das Thema Sterbehilfe bleibt auch nach dem Verbotsgesetz aus 2015 auf der politischen Tagesordnung. Noch in diesem Jahr ist mit der Entscheidung von mehreren Klagen vor dem Bundesverfassungsgericht zu rechnen. Der Gesprächskreis wird das Thema deshalb weiterbearbeiten und sich dafür einsetzen, dass sich auch die Landespartei für eine Revision des Verbotsgesetzes ausspricht (Landesparteitag).
- Auf unserer Bundesebene wird nach der Bundestagswahl darüber beraten werden, ob ein erneuter Antrag der Säkularen SozialdemokratInnen zur Anerkennung als Arbeitskreis der SPD sinnvoll und zielführend ist. Der sächsische Gesprächskreis wird sich an dieser Diskussion beteiligen und prüfen, ob ein solches Anerkennungsverfahren auch auf Landesebene angestrebt werden sollte. Dazu soll eine gesonderte Mitgliederversammlung anberaumt werden (ggf. Frühjahr 2018).
- Außerdem informiert Rolf Schwanitz über eine Initiative zur Gründung eines säkularen Instituts für Weltanschauungsrecht und über Musterklagen der Kirchen zur Wiedereinführung von Kirchenbaulasten bei ostdeutschen Kommunen.
- Schlussendlich wird der Vorschlag unterbreitet, in einem Flyer über das fünfjährige Bestehen und die vielen Aktivitäten des Gesprächskreises zu informieren. Dieser Vorschlag soll aufgegriffen werden.

Unter TOP 7 (Sonstiges) wurde den Anwesenden für ihre Beteiligung gedankt und die Jahresversammlung gegen 12.00 Uhr geschlossen.

gez. Rolf Schwanitz